

**Name der Lehrveranstaltung:** Kontrastive Grammatik 2: Syntax – Vorlesung & Seminar

**Codenummer:** BTNM 415-416 OMAL

**Dozent:** Dr. Jiří Pilarský

**Organisatorische Bewältigung:** 8 Konsultationen pro Semester

**Form der Bewertung:** regelmäßige schriftliche und mündliche Leistungskontrollen – Seminarnote

- Zahl und Häufigkeit der Leistungskontrollen in der Vorlesungszeit: voraussichtlich 6 Kontrolltests (Klausurarbeiten) + mehrere mündliche Kontrollen
- Ermittlung der Seminarnote: Berechnung des arithmetischen Mittels aller für die einzelnen Teilleistungen erhaltenen Prozentwerte und Umrechnung auf die Noten der ungarischen Bewertungsskala nach folgendem Schlüssel:

Prozentwert	Note
0-39	elégtelen
40-59	elégséges
60-79	közepes
80-89	jó
90-100	jeles

+ schriftliche Semesterprüfung

**Zielsetzung:** Bewusstmachung der syntaktischen Strukturen der dt. Sprache im Vergleich mit dem Ung., Entwicklung und Automatisierung der syntaktischen Kompetenz der Studierenden

**Beschreibung (ca. 8-12 Zeilen):**

Die Lehrveranstaltung baut auf Pilarský (Hrsg., 2013) auf. Die theoretische Basis des Lehrtextes stützt sich auf Ulrich Engels Modell der Dependenzverbgrammatik, das sich im kontrastiven Vergleich des Deutschen mit diversen ostmitteleuropäischen Sprachen mehrfach bewährt hat. Die Behandlung der einzelnen syntaktischen Erscheinungen erfolgt unter Einsatz eines kontrastiven Kommentars sowie unter maximaler Anwendung des grafischen Darstellungsinstrumentariums der gewählten theoretischen Basis. Die Präsentation der strukturell-typologischen Abweichungen zwischen dem angesichts seiner ural-altaischen Herkunft vorherrschend prädeteterminierenden Ungarisch und dem typologisch gemischten (d.h. prä- und postdeterminierenden) Deutsch, die unter besonderer Berücksichtigung der in mehrerer Hinsicht divergent aufgebauten Nominalphrase erfolgt, stellt ein Bindeglied zu anderen Disziplinen dar wie z.B. zur Übersetzungstheorie bzw. zur Textproduktion. In diesem Zusammenhang werden auch verschiedene durch abweichende Valenzstrukturen bedingte Interferenzerscheinungen thematisiert.

Das Seminar soll die in den Vorlesungen thematisierten Inhalte an einer Reihe weiterer Illustrationsbeispiele erläutern und die Teilnehmer durch gezielte Übungen dazu befähigen, die vermittelten Kenntnisse in der Sprachpraxis erfolgreich einzusetzen. Eine weitere Zielsetzung des Seminars besteht darin, etwaige Interpretationsschwierigkeiten in Zusammenhang mit den Vorlesungsinhalten zu erkennen und aufzulösen. Durch die Lehrveranstaltung sollen die Studierenden die syntaktischen Besonderheiten nicht nur kennen lernen, sondern sich auch ihren aktiven Gebrauch aneignen. In den Seminarübungen wird besonderer Wert auf interferenzstiftende syntaktische Erscheinungen gelegt (wie Abweichungen in den Satzbauplänen,

unterschiedliche Dependenzstruktur verschiedener Phrasen, entgegengesetzte topologische Regularitäten u.dgl.).

**Thematik:**

Thema	Kon-sult.	Inhalt	Lektüre (duk)	Übungen (duk)
1.	1.	Syntax als grammatische Disziplin. Syntaxmodelle. Syntagmatische Relationen. Generative Syntax vs. Dependenzsyntax als theoretische Basis des Kurses.	s. Handout	s. Handout
2.		Kontrastive Syntax – was, wie, wozu? Theoretische Basis und Terminologie.	125-135, 136-139	953/1-5
3.	2.	Die Satzergänzungen I. Übersicht und kontrastiver Vergleich.	143-166	954/1-4, 6, 8
4.		Die Satzergänzungen II.	166-182	957/9-12, 14-16
5.	3.	Die Satzangaben. Übersicht und kontrastiver Vergleich.	182-203	961/2-4, 6-9
6.	4.	Satztopologie: syntaktische Bedingungen. Satzklammer und Stellungs-felder.	288-294	974/1, 2
7.		Satztopologie: morphosyntaktische Bedingungen (Stellung der Satzglieder im Mittelfeld).	295-299, 301-303	975/3-8
8.	5.	Satztopologie: kommunikative Bedingungen. Thema-Rhema-Gliederung, markierte Stellung.	303-309	977/9, 10
9.	6.	Nominalphrase: Wesen, dependenzielle und topologische Struktur. Attribute der Nominalphrase im dt.-ung. Vergleich I.	226-244	966/1
10.		Attribute der Nominalphrase II (Fortsetzung).	244-266	966/2, 3, 7, 9
11.	7.	Topologie der NomP: ein kontrastiver Vergleich.	266-271	967/4, 8, 10, 11
12.		Komplexe Sätze und ihre Klassifizierung.	321-324	980/1-4
13.	8.	Ergänzungssatz-Komplexe: kontrastive Aspekte der <i>w</i> -Ergänzungssätze (Ausbaukonstruktionen, definite und generalisierende Nebensätze).	331-334 336-349	985/11-15

**Pflichtlektüre:**

Pilarský, J. (Hrsg., 2013). *Deutsch-ungarische kontrastive Grammatik*. Band 1 und 3. Debrecen: Kossuth Egyetemi Kiadó.

Handouts: <http://pilarsky.sweb.cz/Debrecen/Kg2/KG2HO.pdf>

**Fakultative Lektüre:**

Engel, Ulrich (2004, 2., durchgesehene Auflage 2009): *Deutsche Grammatik*. Neubearbeitung. München: IUDICIUM Verlag GmbH.

Kessler, Borbála (2000, Hrsg.): *Magyar grammatika*. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó.

Kiefer, Ferenc (1999): Alaktan. In: É. Kiss, Katalin / Kiefer, Ferenc / Siptár, Péter (Hrsg.): *Új magyar nyelvtan*, 185-290. Budapest: Osiris Kiadó.

Kiefer, Ferenc (2000, Hrsg.): *Strukturális magyar nyelvtan. 3. kötet: Morfológia*. Budapest: Akadémiai Kiadó.

Zifonun, Gisela / Hoffmann, Ludger / Strecker, Bruno (1997). *Grammatik der deutschen Sprache*. Berlin – New York: Walter de Gruyter.